

Antrag

der Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Umwelt und Verkehr

Verbesserung der Zugverbindungen zwischen Heilbronn und Stuttgart

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

in welcher Weise sie bereit ist, sich kurzfristig für eine Verbesserung der Zugverbindungen zwischen Heilbronn und Stuttgart einzusetzen dadurch, daß

1. gegebenenfalls unter Wegfall von Haltepunkten eine schnellere Verbindung zwischen Heilbronn und Stuttgart ermöglicht wird;
2. besseres Wagenmaterial zum Einsatz kommt, das mindestens dem der Bedeutung der Strecke angemessenen höheren Standort entspricht.

11. 12. 96

Dagenbach, Schonath,
Eigenthaler, Hauser, Huchler REP

Begründung

Der schnellste auf der Strecke Heilbronn–Stuttgart zum Einsatz kommende Zug ist der Regionalexpress, der an fast jedem 2. Bahnhof hält und dadurch sehr viel Zeit verliert. Hinzu kommt meist völlig veraltetes Wagenmaterial, das von der DEUTSCHEN REICHSBAHN übernommen wurde. Aussagen von Oberbürgermeistern,

Bürgermeistern und Stadträten bei einer Anhörung im Heilbronner Gemeinderat bestätigen diesen Sachverhalt zum Beispiel wie folgt: „Das Image der Bahn ist verheerend geworden in unserem Raum“ und: „Auf das Schärfste“ wird „der Schrott, der zwischen Heilbronn und Stuttgart umherkutschert“ kritisiert. Weiter wurde ausführlich ein Vergleich mit der Strecke Stuttgart–Reutlingen, und weshalb dort besseres Zugmaterial fahre, angestellt.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 7. Januar 1997 Nr. 32–3894.4/81 nimmt das Ministerium für Umwelt und Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr betrachtet das gegenwärtige Verkehrsangebot im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen Heilbronn und Stuttgart einschließlich des eingesetzten Zug- und Wagenmaterials insgesamt als grundsätzlich verbesserungsbedürftig.

Aus diesem Grunde arbeitet das Ministerium für Umwelt und Verkehr zur Zeit zusammen mit der landeseigenen Nahverkehrsgesellschaft an Konzepten zur Verbesserung des SPNV-Verkehrsangebotes auf dieser Schienenstrecke. Diese Konzepte basieren auf einem Stadtexpress-Konzept mit einer regelmäßigen Bedienung aller Unterwegshalte zwischen Heilbronn und Bietigheim mit Ausnahme des Haltes in Nordheim, der, um die Anschlüsse in Heilbronn zu halten, nicht regelmäßig bedient werden kann, sowie einer schnellen Durchbindung von Bietigheim nach Stuttgart.

Aufgrund eines entsprechenden Beschlusses des Ministerrates vom 8. Oktober 1996 überprüft eine interministerielle Arbeitsgruppe, der neben dem Ministerium für Umwelt und Verkehr auch das Staatsministerium und das Finanzministerium angehören, die gesamte Mittel- und Bedarfslage im ÖPNV für die Jahre 1997 bis 2000 ff. und legt dem Ministerrat einen Bericht vor. Bis zur entsprechenden Entscheidung des Ministerrates kann deshalb noch nicht abgesehen werden, ob sich die Planungen des Ministeriums für Umwelt und Verkehr und der landeseigenen Nahverkehrsgesellschaft für eine Verbesserung des SPNV-Verkehrsangebotes auf der Schienenstrecke zwischen Stuttgart und Heilbronn zeitlich und inhaltlich verwirklichen lassen.

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr ist an einem Einsatz von Doppelstock-Reisezugwagen auf der Schienenstrecke zwischen Stuttgart und Heilbronn interessiert, und führt zur Zeit entsprechende Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG. Diese sind noch nicht abgeschlossen.

Schaufler

Minister für Umwelt und Verkehr